

## Programm

**Mittwoch, 27. Juli 2011**

16.00 Uhr

**Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.**

**Kultur-Café: Der Überfall auf die Sowjetunion**



**Samstag, 30. Juli 2011**

**Tag der Erinnerungskultur**

14.00 Uhr

**Vorträge zur Ausstellung: Bramfelder Stolpersteine erinnern an jüdische Opfer**

Britta Burmeister und Peter Hess

15.30 Uhr

**Diskussion: „Denkmäler erklären nichts. Lebendiges Erinnern heute“**

Mit Wolfgang Kopitzsch, Bezirksamtsleiter Nord Jun.-Prof. Dr. Malte Thiessen, Universität Oldenburg und Friedhofsexpertin Dr. Barbara Leisner.  
Moderation: Lutz Rehkopf, Friedhof Ohlsdorf



**Sonntag, 31. Juli 2011**

11.00 Uhr

**Verdi Antira AK**

**Lesung: Gewerkschafterinnen im Widerstand: Gerda Rondi und Clara Sahlberg**

12.00 Uhr

**Willi-Bredel-Gesellschaft**

**Dauerlesung zu Bombenkrieg und Faschismus  
Schauspiel: „Kriegsgericht“**

15.00 Uhr

**Fahrradtour auf dem Ohlsdorfer Friedhof:**

**Desertöre und Wehrkraftzersetzer**

**(gemeinsam mit der Gedenkstätte Ernst Thälmann)**

Treffpunkt: S-Bf. Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbüttler Straße / Friedhof

## Programm

**Mittwoch, 03. August 2010**

17.00 Uhr

**Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest**

**3 Jahre Ohlsdorfer Friedensfest. Eine Rück- und Vorschau**

**Veranstalter**

**Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest**

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Landesverband Hamburg

Hamburger Friedhöfe AöR

Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e.V.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e.V. /  
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

Hamburger Bündnis gegen Rechts

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus

Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.

Bramfelder Geschichtswerkstatt / Bramfelder Bündnis gegen Rechts



Als Veranstalter behalten wir uns vor, von unserem Hausrecht nach § 6 des Versammlungsgesetzes Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Kontakt / V.i.S.d.P.:

Petra Schonhey

Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e.V.

Lagerstraße 30 / 20357 Hamburg

Tel.: 040 / 38 68 66 11

B ü n d n i s O h l s d o r f e r  
F r i e d e n s f e s t



Ohlsdorfer   
**FRIEDENSFEST**

**Gedenkveranstaltungen  
für die Opfer des  
Bombenkrieges und des  
Nationalsozialismus**

**23.7. bis 3.8.2011  
Sammelgräber der  
Bombenopfer  
Friedhof Ohlsdorf  
Mittelallee**

## Ohlsdorfer Friedensfest

Vom 23. Juli bis 3. August finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen an den Sammelgräbern der Bombenopfer auf dem Friedhof Ohlsdorf statt, um der Opfer des Zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus zu gedenken.

Der Hamburger Feuersturm im Juli und August 1943 hat zahlreiche Opfer unter den Hamburgerinnen und Hamburgern verursacht, viele Überlebende traumatisiert und tiefe Spuren im Stadtbild hinterlassen. Diese Katastrophe war kein Naturereignis, sondern ein Ergebnis der nationalsozialistischen Herrschaft.

Die Opfer des Bombenkrieges dürfen nicht dazu missbraucht werden, die Ursachen des Zweiten Weltkrieges umzudeuten und die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren. Neonazis haben dies in der Vergangenheit durch Kundgebungen auf dem Friedhof immer wieder versucht. Mit dem Ohlsdorfer Friedensfest treten wir auch diesen Versuchen entgegen.

Ohlsdorfer  
**FRIEDENSFEST**

Die Botschaft dieses Geschichtsabschnitts lautet „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ - für die heutigen und die kommenden Generationen geht es darum, sie unmissverständlich auszusprechen.

Mit dem Ende der Generation, die Bombenkrieg und Nationalsozialismus erlebt hat, hört die Tradition der mündlichen Überlieferung auf. Deshalb müssen neue Formen der Erinnerung gefunden werden.

Die Trauer um die Opfer braucht einen Raum. Im Nachkriegsdeutschland verhinderte die Verdrängung deutscher Kriegsverbrechen, ungeklärte Schuldfragen und der Alltag im aufkommenden Wirtschaftswunder ein angemessenes Gedenken.

Wir fragen heute: Wer waren die Opfer des Bombenkrieges? Wie konnte es so weit kommen? Mitten im Krieg gab es Verfolgung und Widerstand. Welche Opfer waren hier zu beklagen? In welchem Zusammenhang stehen Nazidiktatur, Verfolgung und Krieg? Das Ohlsdorfer Friedensfest setzt sich in vielen verschiedenen Teilveranstaltungen mit diesen Fragen auseinander.

## Programm

**Samstag, 23. Juli 2011**

16.00 Uhr

**Auftaktveranstaltung**

**Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest**

**Eröffnungsrede: Uwe Grund**

Vorsitzender des DGB Hamburg

**Kunstperformance:** Internationales Jugendcamp / Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V.

17.30 Uhr

**Christliche Andacht im Bombenopfer-Mahnmal**

18.00 Uhr

**Konzert: Gospel on Earth**



**Sonntag, 24. Juli 2011**

**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten & Hamburger Bündnis gegen Rechts**

13.00 Uhr

**Film: „Der gute Vater“ (2002)**

Anschließend Diskussion mit dem Regisseur Yoashi Tatari und Beate Niemann

15.00 Uhr

**Vortrag: Dresden, Lübeck, Hamburg - der Versuch der Neonazis das Opfergedenken zu vereinnahmen**

16.00 Uhr

**Gedenken an die „Valvo -Frauen“**

**Veranstaltungsort**

Alle Veranstaltungen beginnen - wenn nicht anders vermerkt - an den Sammelgräbern der Bombenopfer, Friedhof Ohlsdorf, Mittelallee

**Anfahrt**

Von S-Bahnhof Ohlsdorf (Ausgang Friedhof) mit der Buslinie 170 (Richtung Maisredder) von Haupteingang Friedhof Ohlsdorf zur Haltestelle Kirschenallee

